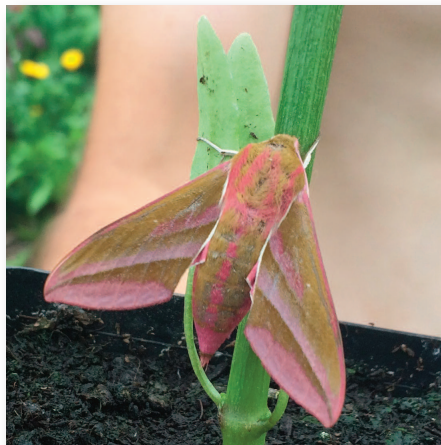


## Insektenförderung im Garten

Im Oktober 2017 wurde eine Langzeitstudie veröffentlicht, der zufolge im Nordwesten Deutschlands seit 1989 die **Biomasse der Fluginsekten** um über **75% zurückgegangen** ist. Industrielle Landwirtschaft und Lebensraumvernichtung werden neben den klimatischen Veränderungen als Hauptursache für dieses Insektensterben identifiziert.

Während einerseits die Reaktion der Politik – aus Rücksicht auf die Profitinteressen der Agrarindustrie – wie üblich verhalten ausfällt, können andererseits alle Gartenliebhaber mit wenig Aufwand einen Beitrag dazu leisten, zumindest die Stadtlandschaft **insektenfreundlicher** zu gestalten. Von entscheidender Bedeutung sind in diesem Zusammenhang die **heimischen Futterpflanzen**, auf die Insekten für ihr



*Weinschwärmer*

Überleben angewiesen sind. Im Laufe von Jahrtausenden haben sich Pflanzen und Tiere in wechselseitiger Abhängigkeit zueinander entwickelt. Diese „Ko-evolution“ ist der Grund dafür, dass insbesondere spezialisierte Arten mit exotischen Stauden und Gehölzen, wie sie oft im Baumarkt oder Gartencenter angeboten werden, wenig oder nichts anfangen können – sie kennen sie einfach nicht.

### Heimische Arten bei der Gartengestaltung berücksichtigen

Wer heimische Pflanzen in den Garten holt, leistet also einen wertvollen Beitrag zur Insektenförderung.



*Wiesenwitwenblume*

In der **Tabelle** auf **Seite 2** sind Arten aufgeführt, die besonders Schmetterlingen und deren Raupen als Nahrungsgrundlage dienen. Es gibt einige wenige Gärtnereien, die sich auf heimische Wildpflanzen spezialisiert haben und ebenso gibt es Firmen, die entsprechendes Saatgut vertreiben (siehe Kasten).

Es ist wichtig zu verstehen, dass ein reiches Insektenleben auch die Grundlage für den **vorbeugenden Pflanzenschutz** darstellt! Je arten-

reicher ein Lebensraum ist – und das gilt auch für den Lebensraum Garten – desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass sich einzelne Arten massenhaft vermehren und dann zu „Schädlingen“ werden können. Die Einteilung in Nützlich und Schädling ist demzufolge unsinnig. Es gilt: Je mehr Vielfalt, desto unwahrscheinlicher ist das Aufkommen von „Schädlingen“.

### Vielfalt auch bei den Standorten

Wer seinen Garten abwechslungsreich und naturnah gestaltet, fördert automatisch auch die **Vielfalt** des Lebens. Je mehr Ritzen, Nischen und Spalten, desto größer ist das Angebot an Verstecken und Unterkünften für Insekten. Holzschnitt, Reisig und Stängel neben dem Kompost aufgeschichtet, ein Arrangement mit Naturstein und Sand, eine bunte Blumenwiese anstelle des beikrautfreien englischen Rasens, ein Naturteich, das sind nur einige Beispiele für lebensfreundliche Elemente im Garten. Und naturnahe Gärten müssen keineswegs unordentlich wirken, im Gegenteil. Im Internet kann man sich heutzutage unendlich viele Anregungen holen für eine ökologische und zugleich ästhetisch ansprechende Gestaltung.

### Nisthilfen und Insektenhotels

Sinnvoll ist natürlich auch das Angebot von künstlichen Behausungen, wie z.B. die mittlerweile weitverbreiteten **Insektenhotels** (siehe Kasten zu umfangreichen Informationen zum Eigenbau). Belohnt wird man mit einer von Jahr zu Jahr zunehmenden Artenvielfalt, was sowohl die Erlebnisqualität erhöht als auch einen wertvollen Beitrag zum Erhalt des Insektenlebens leistet. Wie wichtig das ist, demonstrierte 2018 exemplarisch ein Supermarkt in Hannover: Man hatte alle Produkte entfernt, die es **ohne Bienen** nicht mehr gäbe: Es waren **60% des Gesamtangebots**. Und es ging nur um die Bienen! (ha)

#### Links und Bezugsquellen:

[www.stauden-stade.de](http://www.stauden-stade.de)

[www.blauetikett.de](http://www.blauetikett.de)

[www.templiner-kraeutergarten.de](http://www.templiner-kraeutergarten.de)

[www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/insekten-helfen/00959.html](http://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/insekten-helfen/00959.html)

[www.kraeuter-und-duftpflanzen.de](http://www.kraeuter-und-duftpflanzen.de)

[www.saaten-zeller.de](http://www.saaten-zeller.de)

Schnütgenstraße 17 · 45276 Essen

Telefon: 02 01 / 22 72 53

Telefax: 02 01 / 2 03 49

E-Mail: [stadtverband@kleingaerten-essen.de](mailto:stadtverband@kleingaerten-essen.de)

Internet: [www.kleingaerten-essen.de](http://www.kleingaerten-essen.de)

### Wichtige Futterpflanzen für Schmetterlinge und ihre Raupen: Stauden, Blumen, Kräuter

Botanischer Name	Deutscher Name	Blütenfarbe	Blütenmonat	Wuchshöhe in cm	Wichtig für
<i>Anthemis tinctoria</i>	Färberkamille	gelb	6 bis 9	20 bis 50	Kamillengraumönch
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Gemeiner Wundklee	gelb	5 bis 8	30 bis 40	Dickkopffalter
<i>Bupthalmum salicifolium</i>	Ochsenauge	gelb	6 bis 8	15 bis 40	Ochsenauge
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesenschaumkraut	rosa	4 bis 6	15 bis 40	Aurorafalter
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesenflockenblume	violett	6 bis 10	20 bis 80	Brauner Waldvogel, Hauhechelbläuling Kleiner Kohlweißling, Ochsenauge, Schachbrett
<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosenflockenblume	violett	6 bis 9	30 bis 100	Blutströpfchen, Schachbrett
<i>Centranthus ruber</i>	Rote Spornblume	rot, weiß	5 bis 8	30 bis 80	Admiral, Kleiner Fuchs, Taubenschwänzchen, Zitronenfalter
<i>Cirsium eriophorum</i>	Wolldistel	blauviolett	7 bis 9	70 bis 150	Admiral, Distelfalter
<i>Cirsium oleraceum</i>	Sumpfkatzdistel	grüngelb	7 bis 9	50 bis 150	Admiral, Distelfalter
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	weiß	6 bis 9	30 bis 100	Brauner Waldvogel, Landkärtchen, Schwalbenschwanz
<i>Dianthus carthusianorum</i>	Karthäusernelke	purpur	5 bis 9	10 bis 30	Ochsenauge, Schwalbenschwanz, Zitronenfalter
<i>Dianthus deltoides</i>	Heidenelke	purpur	6 bis 10	5 bis 20	C-Falter, Dickkopffalter, Schwalbenschwanz, Taubenschwänzchen
<i>Dipsacus silvestris</i>	Wilde Karde	lila	7 bis 9	70 bis 150	Admiral, Distelfalter, Kleiner Fuchs, Landkärtchen, Tagpfauenauge
<i>Echinops spaerocephalus</i>	Kugeldistel	blaugrün	6 bis 8	60 bis 150	Distelfalter, Kleiner Fuchs, Landkärtchen, Tagpfauenauge
<i>Echium vulgare</i>	Natternkopf	blau	5 bis 8	30 bis 80	Dickkopffalter, Distelfalter, Kohlweißling, Mittlerer Weinschwärmer, Schwalbenschwanz
<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen	rosa	6 bis 9	60 bis 120	Mittlerer Weinschwärmer
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Wasserdost	rosa	7 bis 9	50 bis 200	Admiral, C-Falter, Distelfalter, Landkärtchen, Ochsenauge
<i>Echium vulgare</i>	Natternkopf	blau	5 bis 8	30 bis 80	Dickkopf, Taubenschwänzchen
<i>Galium mollugo</i>	Wiesenlabkraut	weiß	5 bis 9	20 bis 80	Taubenschwänzchen
<i>Hieracium aurantiacum</i>	Orangerotes Habichtskraut	orange	5 bis 8	20 bis 50	Kleiner Feuerfalter, Tagpfauenauge, Zitronenfalter
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	gelb	5 bis 9	5 bis 10	Kleiner Feuerfalter, Tagpfauenauge, Zitronenfalter
<i>Knautia arvensis</i>	Wiesenwitwenblume	lila	6 bis 8	30 bis 80	Kleiner Kohlweißling, Ochsenauge, Schachbrett, Schwalbenschwanz, Tagpfauenauge
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	gelb	5 bis 8	10 bis 30	Hauhechelbläuling
<i>Oenothera biennis</i>	Gemeine Nachtkerze	gelb	6 bis 9	40 bis 100	Mittlerer Weinschwärmer
<i>Onopordum acanthium</i>	Eselsdistel	rötlich	6 bis 9	50 bis 200	Blutströpfchen, Distelfalter
<i>Origanum vulgare</i>	Wilder Majoran	rosa	7 bis 9	20 bis 80	Brauner Waldvogel, Hauhechelbläuling, Kleiner Feuerfalter, Kleiner Kohlweißling, Landkärtchen, Tagpfauenauge, Zitronenfalter
<i>Rumex acetosella</i>	Kleiner Sauerampfer	rötlich	5 bis 8	10 bis 30	Kleiner Feuerfalter
<i>Scabiosa columbaria</i>	Taubenskabiose	lila	7 bis 10	20 bis 60	Admiral, C-Falter, Hauhechelbläuling, Landkärtchen, Ochsenauge, Tagpfauenauge, Kleiner Fuchs, Schachbrett, Schwalbenschwanz, Tagpfauenauge, Taubenschwänzchen
<i>Thymus serpyllum</i>	Sandthymian	rosa	5 bis 10	5 bis 10	Hauhechelbläuling, Kleiner Feuerfalter, Schachbrett
<i>Urtica dioica</i>	Grosse Brennnessel	grün	6 bis 9	60 bis 150	Admiral, Kleiner Fuchs, Tagpfauenauge, Landkärtchen, Distelfalter

### Wichtige Futterpflanzen für Schmetterlinge und ihre Raupen: Wildsträucher und Bäume

Botanischer Name	Deutscher Name	Blütenfarbe	Blütenmonat	Wuchshöhe in cm	Wichtig für
<i>Buddleja davidii</i>	Sommerflieder, Schmetterlingsflieder, Schmetterlingsstrauch	violett, blau, weiß	6 bis 8	100 bis 200	Admiral, C-Falter, Distelfalter, Kleiner Fuchs, Kleiner Kohlweißling, Tagpfauenauge, Taubenschwänzchen, Zitronenfalter
<i>Corylus avellana</i>	Haselnuss	gelb, rot	2 bis 4	300 bis 500	C-Falter
<i>Ligustrum vulgare</i>	Liguster	weiß	6 bis 7	100 bis 200	Ligusterschwärmer
<i>Lonicera caprifolium</i>	Jelängerjelleber	weißgelb	5 bis 6	100 bis 300	Ligusterschwärmer, Mittlerer Weinschwärmer
<i>Malus sylvestris</i>	Wildapfel	weißrosa	5 bis 6	300 bis 1000	Abendpfauenauge
<i>Prunus avium</i>	Vogelkirsche	weiß	4 bis 5	1000 bis 2000	Abendpfauenauge
<i>Prunus padus</i>	Gemeine Traubenkirsche	weiß	4 bis 5	300 bis 1000	Abendpfauenauge, Kleiner Fuchs
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe	weiß	4 bis 5	100 bis 300	Abendpfauenauge
<i>Pyrus pyraeaster</i>	Wildbirne	weiß	4 bis 5	300 bis 2000	Abendpfauenauge
<i>Rhamnus catarthica</i>	Gemeiner Kreuzdorn	gelbgrün	5 bis 6	200 bis 500	Zitronenfalter
<i>Rhamnus frangula</i>	Faulbaum	gelbgrün	5 bis 6	100 bis 200	Zitronenfalter
<i>Ribes rubrum</i>	Rote Johannisbeere	gelbweiß	5	50 bis 100	C-Falter
<i>Salix caprea</i>	Salweide	gelb, grün	3 bis 5	100 bis 700	Abendpfauenauge, Kleiner Fuchs, Tagpfauenauge, Zitronenfalter